



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von A. Zirkler an Adolf Erman

Zirkler, A.

Berlin, 03.11.1924

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-71850](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-71850)

(-Lichtenfelde
Berlin), d. 3. November 1924.
Lichtenfelde 24.

Herr Graf von Fürstberg!

Ihre Jugendreinsprechung „des Mindelebens der Jünglinge“
im Nr. 516 der Köpfler Zeitung hat mich bei mir einen
Jugendreinsprechung vorzuführen und zwar von einem H. Karl
Oppel, von dem Sie schreiben, daß Sie nicht wissen, was er
sprachen für. In der Annahme, daß Ihnen seine Mitteilung
über ihn nicht uninteressant ist, erlaube ich mir die Freiheit
die nachstehenden biographischen Angaben von ihm zu veröffentlichen.

Oppel ist im August 1816 in Frankfurt a. Main geboren
worden und war einigmal Lehrer an der dortigen Karlschule-
schule (eine Volksschule), dann kam er an die bekannte Real-
schule „Münchener“ welche er 1859 von der Universität
Leipzig als „Lehrer der Naturgeschichte“ in der „Lehrer-
Zeitung über die Religion der alten Ägypter“. Im selben Jahre
erhielt er die Würde eines „Lehrers“ für die „Lehrer-
Zeitung für die Real- und Volksschulen der Provinz“ und „Lehrer-
Zeitung für die Real- und Volksschulen der Provinz“.
1860 erschien von ihm „Lehrer- und Volksschulen in der Provinz“.
„Lehrer- und Volksschulen“, herausgegeben von „Lehrer- und Volksschulen“
erschienen war (1881 im 4^{ten} Auflage). Er war ein beliebter Jugend-
schreiber, er schrieb z. B. Abenteuer der Königin Mago seine
offizielle Weltreise von 3000 Jahren im Jahre 1878, und seine
Jugendreinsprechung in der Provinz, seine Lyrik mit dem Namen
der offiziellem Komposition. Was allem beifügt er so viel mit
gvidagogischen Fragen, wie seine Schriften über Pädagogik Leben (1845),
über Kindererziehung (1858) in der Provinz der Provinz (Lehrer- und Volksschulen
für die Provinz) zeigen. Letztere ist unentgeltlich von der Provinz-

ppilant de. Lichen in Frankfurt Am. wird fruchtig
worden. Opper, de main Lefor in Scala in. Amint
in den Jahren 1874 u. 1875 war, wurde von einem
Ppilant erforscht, er wohnt in mit piltun
Lippe ist ein Lichen ein Ppilant zu nennen.

Als 87-Jähriger ist er im Jahre 1903, um
zu sein in voller Kräfte mit Lichen-erkrankung von
einem jungen Ppilant. Letztendlich ist er gestorben.

Jedenfalls war er ein Lichen ein Lichen
Ppilant, ist sehr viel sehr sehr gut, mit
Ihre Stellung zu nennen, welche Lichen ein
Lichen ein Lichen geboten hat.

Mit der Lichen ein Lichen ist das ein Lichen,
was für ein Lichen: ein Lichen von der Lichen ein
Ppilant über einen Lichen ein Lichen
bin ich mit möglichster Sorgfalt,
Ihre ganz zu nennen

A. Kierker

Gefunden Ober Lichen

in: Ministerialrat im Reich und Lichen ein Lichen